

In der Nacht zum 09.05.2015 war Ingo Krannich (55) mit seinem Taxi und einem Fahrgast auf dem Hellweg unterwegs als ein BMW Cabrio mit rund 120 km/h entgegenkam. Dessen Fahrer verlor die Kontrolle über seinen Wagen und rammte das Taxi mit voller Wucht. Ein Beifahrer aus dem BMW wurde hinausgeschleudert und starb, der zweite Beifahrer erlitt schwerste Verletzungen und wird vermutlich nie wieder gesund werden. Der Taxifahrer und sein Beifahrer wurden ebenfalls schwer verletzt. Ingo Krannich musste über Monate mehrere Operationen über sich ergehen lassen und kann seinen Beruf erst seit wenigen Monaten wieder ausüben.

Seitdem ist Ingo Krannich ein vehementer Gegner aller Raser und Teilnehmer an illegalen Autorennen in der Stadt und fordert wesentlich härtere Strafen. Wir haben ihn mit Bezug auf die **NRW-Initiative**, Teilnehmer an illegalen Rennen mit Haftstrafen von bis zu drei Jahren und bis zu fünf Jahren Führerscheinentzug, zu seiner Meinung befragt.

[Hinweis: Der Interviewer und Ingo sind dank Fortuna befreundet, deshalb haben wir ihn geduzt.]

[1] Du bist selbst Opfer eines Rasers geworden, der dein Taxi mit extremer Geschwindigkeit in der Stadt gerammt hat. Sollte man deiner Meinung nach überhaupt einen Unterschied zwischen Rasern und Teilnehmern an illegalen Autorennen machen?

Nein, da darf es eigentlich keine Unterschiede geben. Egal ob Raser oder Teilnehmer an einem illegalen Autorennen: man nimmt automatisch billigend in Kauf, dass Unbeteiligte zu Schaden oder gar ums Leben kommen.

[2] Hältst du die vorgeschlagenen Höchststrafen von 3 Jahren Haft und 5 Jahren Führerscheinentzug für hoch genug, um als Abschreckung zu wirken?

Es wäre zumindest schon einmal ein Anfang, wenn drastischere Strafen ohne Bewährung ausgesprochen würden. Allerdings wäre ich dafür, dass bei krassen Vergehen wie in meinem Fall der Führerschein auf Lebenszeit entzogen wird, und bei Zuwiderhandlung sofort eine Haftstrafe erfolgt.

[3] Wie oft bekommst du bei deinen Nachtschichten im Taxi illegale Rennen in der Stadt mit?
Mehrmals wöchentlich, man kann fast schon sagen: täglich.

[4] Wo finden solche illegalen Rennen am häufigsten statt?

In Düsseldorf ist mir bekannt, dass solche Rennen vom Hafen aus über den Südring bis zum dortigen Burger King erfolgen; darüber hinaus auf dem Hennekamp vom Südring kommend in Richtung Oberbilk. Extreme Raserei mit aufheulenden Motoren und quietschenden, durchdrehenden Reifen sieht man aber auch immer mehr auf der Kö und auf der Heinrich-Heine-Allee. Auch im Hafen selbst kommt es in letzter Zeit vermehrt zu Treffen dieser Idioten. Auch in meiner Heimat Gerresheim entdecke ich immer mehr dieser Ochsen, die sich und vor allem andere Unschuldige durch ihre unverantwortliche Fahrweise gefährden.

[5] Hast du den Eindruck, dass die Düsseldorfer Polizei sich in ausreichendem Maße um die illegalen Autorennen kümmert?

Ich denke, dass die Polizei wegen Personalmangel überfordert ist und aus diesem Grund nicht Herr der Lage ist. Allerdings beobachte ich in den letzten Wochen immer mehr Kontrollen, bei denen die Baseballkappen- und Goldkettchen Fraktion mit ihren aufgeblähten Karren kontrolliert werden. Das kann und darf aber nur ein Anfang sein, und ich würde mir mehr Präsenz seitens der Polizei – am besten in Zivil – wünschen.